



Wenn der neunte Block fertig ist, den die DFK-Gruppe im Bereich Schäferbrücke/Süderstraße gerade erstellen lässt, wurden dann alleine dort 223 Wohnungen gebaut.

80 Millionen Euro investiert

DFK-Gruppe errichtete in Kaltenkirchen rund 400 Wohnungen, Doppel- und Reihenhäuser

VON KLAUS-ULRICH TÖDTER

KALTENKIRCHEN. „Wir sind mit unseren Projekten in Kaltenkirchen auf der Zielgeraden“, sagt Valeri Spady, Chef der DFK-Unternehmensgruppe mit rund 500 Mitarbeitern. „Ich denke, es kann sich sehen lassen, was wir hier geschaffen haben“, fährt der 47-jährige Geschäftsmann nicht ohne Stolz fort. Und die Zahlen untermauern seine Aussage. Wenn im Frühjahr 2021 die letzten Handwerker die Großbaustelle an der Süderstraße verlassen, habe die DFK nach Spadys Worten in rund fünf Jahren in der Stadt gut 400 Wohnungen, Reihen- und Doppelhäuser erstellt und damit fast 40000 Quadratmeter

an neuer Wohnfläche geschaffen. „Über 80 Millionen Euro wurden dafür von uns investiert. Unser Auftrag für Kaltenkirchen ist damit erfüllt.“ Künftig werde man sich verstärkt dem Norderstedter sowie Hamburger Raum widmen, auch weil in Kaltenkirchen zurzeit keine interessanten Flächen zur Verfügung stünden.

Im Bereich Schäferbrücke / Süderstraße hat die DFK fast alleine einen neuen Stadtteil aus dem Boden gestampft. Neun Blocks mit 223 Wohnungen gehören zu dem Ensemble. Die Arbeiten am letzten sollen im Sommer beendet sein. Hier sind nur noch einige Eigentumswohnungen zu haben, die an Anleger verkauft

werden sollen. Erstellt werden sie von der zum Unternehmen gehörenden DFK Bau, vermietet ebenfalls von einem Tochterunternehmen, der MIAG.

Wohnungen schon vor Baubeginn verkauft

In unmittelbarer Nähe zu diesem Komplex entstehen an der Süderstraße als letztes Bauvorhaben vier Mehrfamilienhäuser in unterschiedlicher Höhe, die aber miteinander verbunden sind. Sie werden eine Tiefgarage mit 60 Stellplätzen und 75 Wohnungen zwischen 53 und 124 Quadratmetern beherbergen. Davon waren bereits rund 20 verkauft, bevor überhaupt der erste Spatenstich erfolgte, sagt Spady. „Das war auch nötig, denn die Banken steigen bei einem Projekt, das rein für den Weiterverkauf gedacht ist, erst beim Nachweis einer 25-prozentigen Veräußerungsquote in die Finanzierung ein.“ Die Käufer würden nach den Worten des Vorstandsvorsitzenden aus ganz Deutschland kommen.

24 Wohnungen wurde gerade Am Ehrenhain an die neuen Eigentümer übergeben. Dort entstand ein zweigeschossiges Gebäude mit Staffelschoss. Und am Funkenberg sollen 26 ab Mitte bis Ende Mai abnah-



„Ich denke, es kann sich sehen lassen, was wir hier geschaffen haben.“

Valeri Spady, Chef der DFK-Unternehmensgruppe

mehereit sein. „Auch hier ist alles weg“, so Spady.

Zur Vermietung sind fast überall jedoch noch welche zu haben. „Da machen wir uns aber keine Sorgen“, sagt der DFK-Boss, denn „Kaltenkirchen ist ein Vermietermarkt“. Festgestellt habe man aber, dass vor allem Zwei-Zimmer-Wohnungen gefragt seien, Vier-Zimmer-Wohnungen hingegen weniger.

Zum Geschäftsprinzip der DFK gehöre, so Spady, dass das Unternehmen dem jeweiligen Investor eine jahrelange, feste Vermietungsgarantie gibt. Das gehöre alles zum Vermögensaufbaukonzept. „Wir beschäftigen 60 festangestellte Vermögensberater und rund 100 freie Vertreter im Außendienst, die für Interessenten das passende Konstrukt zusammenstellen“, erläutert Spady. „Für 7000 Anleger haben wir in den vergangenen Jahren 2700 Objekte gebaut oder alte saniert.“ Knapp 100 Millionen Euro habe alleine der Immobilienumsatz im vergangenen Jahr betragen, führt der DFK-Chef weiter aus.

Darüber hinaus würden Interessenten die unterschiedlichsten Anlageformen angeboten. „Und wir schütten fünf Prozent Dividende aus, auch in Krisenzeiten“, verspricht Spady. „Das ist bei uns wie bei einer Wohnungsgenossenschaft oder einer Genossenschaftsbank, die ja auch Dividenden zahlen.“

Die jetzige Corona-Epidemie stellt auch die DFK vor Probleme. In der Zentrale in Kaltenkirchen würden 110 Beschäftigte tätig sein. Einige seien im Homeoffice, viele oft unterwegs. „Wir haben bei uns viel Platz, versuchen, die Büros möglichst nur mit einer Person zu besetzen“, sagt Spady. Zudem sei eine Reinigungskraft den ganzen Tag ausschließlich damit beschäftigt, das Gebäude zu säubern und mögliche Infektionsherde zu desinfizieren. „Zum Glück gibt es bei uns hier bisher keinen Corona-fall.“ Auch die Arbeit der DFK Bau, die 200 Mitarbeiter beschäftigt, laufe auf den Baustellen weiter gut.

Zusammenarbeit mit Banken derzeit schwierig

Nur die Zusammenarbeit mit den Banken könnte in diesen Zeiten besser sein“, moniert Spady. So seien zum Beispiel Anfragen für Projektfinanzierungen nicht angenommen worden, weil man mit der Bearbeitung und Auszahlung für Gelder aus dem Rettungsfond beschäftigt sei. Zudem seien die zuständigen Mitarbeiter oft schlecht zu erreichen, die Zusammenführung mit Kaufinteressenten schwierig. „Das Unterschreiben von Kreditverträgen erfolgte auch schon mal durch das Autofenster auf einem Parkplatz.“ Und noch etwas hat er bemerkt: „Die Finanzierungsbedingungen sind gestiegen.“ Aber trotz allem ist für Spady klar: „Gerade in Krisenzeiten ist die Immobilie eine sichere Bank.“

Bei Einbruch Tresor aus Schule entwendet

NORDERSTEDT. In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag hat die Grundschule am Harkshörner Weg unliebsamen Besuch bekommen. Nach bisherigen Erkenntnissen der Kriminalpolizei drangen Unbekannte zwischen Sonnabendnachmittag und Sonntagnachmittag gewaltsam in das Schulgebäude ein. Festgestellt wurde der Einbruch am Sonntag und die Polizei informiert. Polizeibeamte nahmen daraufhin die Tat auf und sicherten vor Ort Spuren. Nach derzeitigem Stand haben die Unbekannten einen ungefähr 30 Kilogramm schweren Tresor entwendet. Ob noch weitere Sachen gestohlen wurden, ist Bestandteil der Ermittlungen. Die Kriminalpolizei Norderstedt sucht Zeugen, die Hinweise auf verdächtige Personen oder Fahrzeuge geben können. Beobachtungen nehmen die Ermittler unter Telefon 040/528060 entgegen. nib

In den Mai ohne Maibaum

ELLERAU. Der Bürgerverein hat die Feier zum 1. Mai abgesagt. „Wir werden auch auf das Aufstellen des Maibaumes verzichten, weil dies ohne engen Kontakt mehrerer Erwachsener nicht möglich ist“, teilte Vorsitzender Carsten Hahn mit. Die April/Mai-Ausgabe des Grünen Heftes, die üblicherweise alle Ellerauer im Briefkasten finden, wurde ebenfalls wegen der Ansteckungsgefahr nur als Onlineausgabe veröffentlicht. Das Grüne Heft ist auf der Internetseite des Bürgervereins zu finden unter www.buergerverein-ellerau.de.

Beratung über Eintrittspreise

NAHE. Der Amtsausschuss des Amtes Itzstedt tagt nach Wochen wieder am Montag, 4. Mai, ab 18 Uhr in der Sporthalle Nahe. Das teilt Amtsvorsteher Bernhard Dwenger mit. Die Mitglieder wollen die Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Straße Plaggen in Nahe beschließen. Außerdem sollen die Eintrittspreise für die Badesstätte am Itzstedter See festgelegt werden.

IHRE REDAKTEURIN LOKALREDAKTION

NICOLE SCHOLMANN
04191/72260-22
kaltenkirchen@segebergerzeitung.de



Die 24 Eigentumswohnungen Am Ehrenhain wurden bereits an die neuen Eigentümer übergeben. FOTO: KLAUS-ULRICH TÖDTER

Finanzdienstleister mit Schwerpunkt Immobilien

Die DFK-Unternehmensgruppe mit Stammsitz in der Gottlieb-Daimler-Straße in Kaltenkirchen ist ein Finanzdienstleister, der sich vor allem auf den Bereich des Immobilieninvestments spezialisiert hat. Hierzu zählen insbesondere Erwerb und Vertrieb, Versicherungen sowie die Haus- und Wohnungsverwaltung. Die Gruppe verfügt über 18 Filialen im Bundesgebiet und zahlreiche Tochterunternehmen, wie zum

Beispiel das Deutsche Finanzkontor. Es betreut mehr als 30000 Familien mit über 80000 Verträgen im Bereich Finanzierungen, Versicherungen und Fonds. Die 2013 gegründete DFK Bau erstellt die Immobilien für das Deutsche Finanzkontor. Die MIAG vermietet und verwaltet für die Investoren die neuen Wohnungen. Die Immo Nord kümmert sich um das Vermögen der Gruppe, und DFK Pro Energy berät Privat- und

Gewerbetunden, damit diese ihre Kosten in den Bereichen Strom, Gas und Telekommunikation dauerhaft reduzieren können. Daneben gibt es noch die Travel Brasil als Spezialist für Brasilienreisen sowie die dazugehörige Solis Travel, ein Online-Reiseportal. Kunden und Mitarbeiter der DFK-Gruppe kommen hier in den Genuss von Sonderkonditionen. Vorstandsvorsitzender des Mutterunternehmens ist Valeri Spady.

Rathaus ist ab Montag wieder geöffnet

HENSTEDT-ULZBURG. Die Vorbereitungen zur Wiedereröffnung des Rathauses der Großgemeinde laufen laut Bürgermeister Stefan Bauer auf Hochtouren. Ab Montag, 11. Mai, ist das Rathaus montags bis freitags 8 bis 12 Uhr sowie donnerstags 14 bis 18 Uhr geöffnet. Allerdings müssen Regeln eingehalten werden. Beim Betreten des Verwaltungsgebäudes sollen die Besucher eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen und die Hän-

de desinfizieren. „Ein Spender zur Handdesinfektion steht im Eingangsbereich zur Verfügung, eine Mund-Nasen-Bedeckung ist von den Bürgern selbst mitzubringen“, erklärt Bürgermeister Bauer.

Auf dem Rathausplatz und im Rathaus selbst werden die Besucherströme durch Trennwände und Markierungen so geleitet, dass sie sich möglichst wenig begegnen. Ohne Terminabstimmung können

Bürger das Ordnungsamt, das Meldeamt, das Standesamt und das Sozialamt ansteuern. Für alle weiteren Anliegen müssen weiterhin Termine mit der jeweiligen Ansprechperson in der Gemeindeverwaltung vereinbart werden.

Je nach Besuchsaufkommen können Wartezeiten entstehen. Bei hohen Besucherzahlen kann es außerdem vorkommen, dass nicht alle Anliegen mehr im Rahmen der Öffnungszeiten bearbeitet

werden können. Die Bürger werden darüber laut Rathausschef Bauer frühzeitig informiert.

Die Verwaltung des Eigenbetriebs Kindertagesstätten Henstedt-Ulzburg bleibt für den Publikumsverkehr bis auf Weiteres geschlossen und ist telefonisch unter Tel. 04193/963390 oder per E-Mail unter kita@h-u.de zu erreichen. In dringenden Fällen kann ein Besuchstermin vereinbart werden. nib



Das Rathaus der Gemeinde Henstedt-Ulzburg ist ab dem 11. Mai wieder geöffnet. FOTO: GEMEINDE HENSTEDT-ULZBURG